

1) Der restliche Text ist weggeschnitten.

Möglicherweise aus dem Besitz von **Beat II.** Zurlauben, von 1617 bis 1630 Landschreiber der Freien Ämter
AH 130, 219 - Blatt 219^V leer

88

[1647 Mai?]

A

NOTIZEN¹ [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] ZUM
"PUNDTNERGSCHEFFT [DIE BÜNDNERWIRREN GEMEINT]"

"[1.] ... [Es ist] ubel dz alzyt dass Mer by Jnen Jn Relig[ion] und
proph[an] sachen oberhandt gehabt. Jez khert sich dz blettlj.

[2.] dz ander dass die geistlichen Zwahr frömbd aber wan schon hei-
mische Jre underhaltung nit hätendt.

3[.] ... ubel dz man nit mit gwalt helfen khan wyl diser Zyt nit
Zerathen den krieg [deswegen] Jns Landt Zuopflantzen.

4. dz ... [Mailand-]Spannya in dem pündtnuss [mit den III Bünden vom
3. September 1639]² Verheissen der Religions sachen³ halber sich
nüt Zebeladen!

und dass die Catholischen Von den Lutherischen [gemeint den Anhän-
gern Martin **Luthers**] betrogen worden Jn deme sy Jnen den Revers
nit geben Wye aber thun sollen etc. undt Versprochen Vor und Jn
uffrichtung der Spannischen Pündtnuss etc.

Media[:]

Schryben oder Reden mit Pabst [**Innozenz X.**], Frankhrych und [Mai-
land/]Spannya [und dem] huss [**Habsburg-**]Osterrich etc.

Temperisieren. Jtem mit P. Provincial [der eidg. Kapuzinerpro-
vintz, Matthias von **Herbstheim**] Reden dass mithin uss unser Pro-
vintz guote Eydtgnossische Männer instruiert darnach Jn Pundten
instituiert Werdendt etc.

welche Jahr Zal der gmein friden Nennen werde. 18: oder 24⁴

N.^a [Bürgermeister und Rat von] Zürich contribuiert vil mit Rath und
that für die praedicanten und stifttet als ahn: die Lutherischen [in
Bünden] thund Nüt ohne Jr wüssen und willen.

Sy Zwahr quia in extremis versantur, liessend die extremitet des
Kriegs walthen.

Jtem natura loci munivit illos, dz sy sich des Kriegs auch ehender
als wir [die kath. Orte] entschüten khönten:

Nota gen Zürich schryben und anziehen die Alten geschichten dass hiebevor auch beschächen, man mit gmeinem Zuthuen darinnen gehandelt habe etc.

Jtem dz wir gern gesachen hatend wan sy Jm ... [Dezember] 1644 by unss [den IX kath. Orten]⁵ gsyn während:

einmal am tag dass sy by fryen uebungen nit Pliben theten wan man Jre Priester ustriben wolte etc.

dz man nit vil fruchtbars schaffe wan wir absonderlich unss annehmen thuyendt

hoflich anthreuwen wass daruss by unserem gmeinen Man erfolgen möch- te, wan die Capuciner vertriben."

- 1) Diese Notizen stehen wohl in Zusammenhang mit dem Beitag vom 18. bis 27. Mai 1647 in Chur, auf den die VI Orte - VIII Alte Orte ausg. SZ und UW - eine Gesandtschaft entsandten, s. EA V 2, 1430 (Nr. 1127) sowie AH 122/133, 183 Pt. 4. Stadt und Amt Zug war dabei durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. EA V 2, 2174 (Beilage Nr. 27)
- 3) s. ebenda 2177 Pt. 2
- 4) Möglicherweise handelt es sich dabei um die Anzahl der nach Bünden zu entsendenden Kapuziner.
- 5) Ob damit auf den am 13. Dezember 1644 in Chur begonnenen Beitag kath. Bündens, auf welchen die besagten IX kath. Orte - Stadt und Amt Zug war dabei durch Beat II. Zurlauben vertreten - eine Gesandtschaft abgeordnet hatten - s. ebenda 1334 (Nr. 1050) sowie Zurlaubiana AH 140/122 - ange- spielt wird, bleibt unklar.

AH 130, 220

89

1658 September 24.; "in yl"

A

SCHREIBEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] AN
DEN LANDSCHREIBER UND LANDESHAUPTMANN DER FREIEN ÄMTER,
[BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Geliebter Sohn etc. Nach inhalt dess bykhommenden Werdst dich wü- sen Zuoerkhlaren, und dynen Schwagern [Sebastian **Reding**] Zuo syner nachrichtung ylents wider Zuo advisieren. By diser sach¹ wurdt noth- wenidg syn sich Zuo erinnern ob du mit dem empfangnen, dass überig cediert?

Jtem wass für Recht dass wyberguot² habe? ob dass Eltere, dem Jun- gern vorgange: oder ob beed guot zuo glychen rechten stande? Jtem ob dasselbige Zuogebrachte guot, nit allen gemeinen Lauffenden Unver- schribnen schulden vorzogen werde? Oder wye und wass gestalten, dass